

*Vorläufiges Presseheft*

# DIE GRÜNE WOLKE

Regie

**Claus Strigel**

Frei nach

**“The Last Man Alive”**

von A.S. Neill

Darsteller

**Jan-Geerd Buss**

**Heinz-Werner Kraehkamp**

**Jule Ronstedt**

**Jana von Klier**

**Philipp Dechamps**

**und**

**April Hailer**

Kinostart: 5. April 2001

Im Verleih der

***Constantin Film***

**INHALTSANGABE**

Übersicht Besetzung und Stab .....	3
Kurzinhalt und Pressenotiz.....	4
Inhalt.....	5
Besetzung.....	8
Stab .....	15
Die Romanvorlage von A.S. Neill.....	16

**Mit Unterstützung von MDM, FFF, BKM, FBB, filmförderung hamburg,  
Kuratorium junger Deutscher Film, MEDIA II**

## **ÜBERSICHT BESETZUNG UND STAB**

### **Besetzung**

Birnenstiel	JAN-GEERD BUSS
Hoss	HEINZ WERNER KRAEHKAMP
Lydia	JULE RONSTEDT
Biene	JANA V. KLIER
Bernie	PATRICK McGEHEE
Don	ISMAEL SAMAKE
Evi	LUCA HOLLACHER
Golo	ROMAN TOULANY
Jasmin	SABRINA HERZENBERGER
Mark	PHILLIP DECHAMPS
Romy	AFRA HACKL
Maisie	APRIL HAILER
Brömse	RÜDIGER WANDEL

### **Stab**

Regie	CLAUS STRIGEL
Autoren	MARTIN ÖSTREICHER CLAUS STRIGEL
Produzenten	DENKmal FILMGESELLSCHAFT mbH TELLUX FILM GmbH DRESDEN OCTOPUS MEDIA GmbH CONSTANTIN FILM BR, HR, SFB, KI.KA.
Dramaturgie	THOMAS HAILER
Kamera	SÖNKE HANSEN
Originalton	JAN BENNERT GÜNTHER GRIES
Visual Effects Design	TYRON MONTGOMERY
Szenenbild	YVONNE KURTH JOSEF SANKTJOHANSER
Kostümbild	RICCARDA MERTEN-EICHER
Special Effects Maske	GREGOR ECKSTEIN JEANETTE LATZELSBERGER
Oberbeleuchter	WALTER STEINBERGER
Komponist	WOLFGANG NEUMANN

### **Kurzinhalt**

Manchmal fällt dem alten Lehrer Birnenstiel (JAN-GEERD BUSS) nicht so richtig viel ein. Der kauzige, sympathische Mann erzählt seinen Schülern abends gern abenteuerliche Geschichten, aber heute ist er ein wenig fantasielos. Bis ein Schüler die zündende Idee hat: Er will die Geschichte des letzten Menschen auf der Erde hören. Birnenstiel fängt an zu erzählen – und läuft zu Höchstform auf...

Eine mysteriöse grüne Wolke verwandelt alle Menschen zu Stein. Fast alle – acht Kinder, ihr Lehrer Birnenstiel und der amerikanische Multimillionär Hoss (HEINZ WERNER KRAEHKAMP) fliegen gerade in dessen Fun-Shuttle über die Erde und entgehen so der Katastrophe. Nun müssen sie sich auf der Erde allein zurechtfinden – kein Problem für die smarten Schüler. Selbst, als ein kinderhassender Kaufhausmanager (RÜDIGER WANDEL), eine ehemalige Schönheitskönigin (JULE RONSTEDT), amoklaufende Mafiosi und genmanipulierte Renntomaten für Wirbel in der Clique sorgen, bewahren die Kinder die Fassung.

Birnenstiel steigert sich zunehmend in seine abenteuerlichen Erzählungen und fesselt seine Zuhörer immer mehr. Allerdings muss er sich hin und wieder Anmerkungen, Kritik und Wünsche von den Kindern anhören – schließlich sind sie selbst die Hauptdarsteller seiner Geschichte, und da haben sie schon mal den einen oder anderen Änderungswunsch. Und als Birnenstiel am Ende zu weit geht, nehmen die Kinder ihr Schicksal selbst in die Hand...

### **Pressenotiz**

Trockener Witz, spannende Abenteuer, turbulente Verwicklungen und flotte Special effects: Nach dem gleichnamigen internationalen Bestseller von A.S. Neill, dem Gründer der legendären Summerhill-Schule, inszenierte Claus Strigel (ECHT TU MATSCH) ein spannendes, charmantes Fantasy-Abenteuer mit glänzenden Darstellern. Für die atemberaubenden Special effects zeichnet die renommierte Trickfirma Das Werk (OTTO – DER KATASTROFENFILM) verantwortlich.

Die meisten seiner Schauspieler fand Claus Strigel übrigens buchstäblich auf der Straße: Im Rahmen eines Street-Castings wurden die Rollen der Kinder mit jungen, unverbrauchten Talenten besetzt. Bekannte Film- und TV-Stars wie Jan-Geerd Buss, Heinz Werner Kraehkamp (ECHTE KERLE) und April Hailer (CHARLIE & LOUISE – DAS DOPPELTE LOTTCHEN) runden die Besetzung dieses fantasievollen Abenteuers ab. DIE GRÜNE WOLKE läuft beim Deutschen Kinder-Film & Fernseh-Festival in Gera für den Goldenen Spatzen im Wettbewerb.

## **Inhalt**

Die Kavallerie reitet durch das Tal des Todes. Die Sonne sticht vom Himmel, und die feindseligen Indianer lauern schon hinter den Felsen. Gnadenlos greifen die Rothäute die Soldaten an. Nur der mutige Veteran Birnenstiel (JAN-GEERD BUSS) entgeht ihren Attacken – und kann die Indianer schließlich in die Flucht schlagen.

Die Klasse 5 A des Internats Leuchtenberg mault. Ihr Lehrer, der sympathisch-schrullige Birnenstiel, hat auch schon mal bessere, spannendere Geschichten erzählt. Auch die zweite, die er seinen Schülern an diesem Abend serviert, ist nicht sonderlich originell: Hier kämpft Birnenstiel als Großmeister des Kung Fu in Shanghai gegen skrupellose Ninjas. Nein, so geht das nicht weiter. Die jugendlichen Zuhörer fordern eine neue, eine originelle Geschichte. Eine, in der sie selbst im Mittelpunkt stehen. Und in der sie die letzten Menschen auf der Erde sind. Birnenstiel überlegt kurz, und dann beginnt er zu erzählen...

Im Internat Leuchtenberg geht alles seinen normalen Gang – bis auf einmal ein kürbisförmiges Ufo holpernd auf dem Schulgelände zur Landung ansetzt. Heraus steigt Mac Hoss (HEINZ WERNER KRAEHKAMP), seines Zeichens amerikanischer Multimillionär und alter Freund des Lehrers Birnenstiel, der sein Vermögen als Kürbisfarmer gemacht hat. Der kauzige Hoss lädt Birnenstiel und die Kinder zu einem kleinen Rundflug in seinem "Fun-Shuttle" ein, und die sind natürlich begeistert. Nach kleinen Startschwierigkeiten starten die zehn Besatzungsmitglieder ab ins All.

Der Blick auf die Erde ist gigantisch. Aber dann geschieht etwas Seltsames: Eine mysteriöse grüne Wolke zieht über den Globus und hüllt die Erde sekundenlang komplett ein. Doch der Spuk ist schnell vorbei, und weder Birnenstiel noch die Kinder messen ihm viel Bedeutung bei. Wichtiger ist ihnen, dass sie pünktlich zum Mittagessen wieder in Leuchtenberg sind, denn die Haushälterin Frau Maisenberg, genannt Maisie (APRIL HAILER), hat es gar nicht gern, wenn man zum Essen zu spät kommt.

Doch als die zehn Kurzzeit-Astronauten wohlbehalten wieder gelandet sind, erleben sie eine böse Überraschung: Lehrer, Mitschüler, sogar Maisie – alle sind zu Stein erstarrt. Nach dem ersten Schock kontrollieren die Kinder per Fun-Shuttle die Umgebung. Und auch Birnenstiel schaut sich in seiner Schule verwundert um und genießt dabei klammheimlich die Stille. Überall das gleiche Bild: Die Menschen sind versteinert. Fasziniert betrachten die Kinder das Chaos, das auf der Erde herrscht. Es scheint, als seien sie die letzten lebenden Menschen auf dem Planeten.

Schnell arrangieren sich die Kinder mit der neuen, ungewohnten Situation: Sie feiern in einem Kaufhaus eine ausgelassene Party. Die Welt gehört jetzt ihnen. Aber sie sind sich auch darüber im Klaren, dass sie zusammen halten müssen, um in der versteinerten Welt zu überleben. Plötzlich klingelt im Kaufhaus das Telefon. Die Kinder sind überrascht: Gibt es etwa noch mehr Überlebende? Schnell klärt sich alles auf: Der Kaufhausmanager Brömse (RÜDIGER WANDEL) hatte sich bei einer Routineüberprüfung des Atombunkers versehentlich selbst eingeschlossen und ist so der grünen Wolke entkommen. Brömse wird von den Kindern befreit. Aber er dankt es ihnen nicht: Der Manager ist ein erklärter Kinderhasser – und er tüftelt einen gemeinen Plan aus, wie er sich der Nervensägen entledigen will.

Derweil stellen die Kinder fest, dass die grüne Wolke keinen Einfluss auf Tiere hat. Was sie vor das logistische Problem stellt, wie zum Beispiel Zootiere vor dem Verhungern gerettet werden sollen. Schnell überlegen sich die patenten Schüler ein System, wie sie die Tiere aus den Käfigen befreien können – Fleisch- und Pflanzenfresser im gehörigen Abstand, versteht sich.

Zwar richten die Kinder mit ihrer Befreiungsaktion ein mittleres Chaos an, in dessen Verlauf Birnenstiel dem armen Hoss zu Hilfe eilen muss, aber schließlich sind alle Zootiere auf freiem Fuß, und die vermeintlich letzten Menschen auf der Erde machen sich daran, es sich in ihrer Schule so richtig gemütlich zu machen – ein Swimmingpool wird ausgehoben, Automaten und Maschinen zur bequemen Nahrungsgewinnung entwickelt. Die kleine Evi (LUCA HOLLACHER) ist sogar so erfindungsreich, aus der versteinerten Maisie einen praktischen Haushaltsroboter zu basteln. Doch während es sich Birnenstiel, Hoss und die Kinder gut gehen lassen, schleicht sich Brömse in Leuchtenberg ein und tarnt sich als versteinerter Postbote. Der gemeine Kerl will sich für das Chaos rächen, dass die Kinder in seinem Kaufhaus angerichtet haben. Still wartet der Kinderhasser auf seine Stunde...

Derweil bereiten die Kinder die Geburtstagsparty für ihre Freundin Biene (JANA VON KLIER) vor. Um ihr einen echten Knüller zu bieten, fliegt das Festkomitee mit dem Fun-Shuttle nach Paris und entdeckt dort Lydia (JULE RONSTEDT), eine ehemalige Schönheitskönigin, die im Jahr 1969 eingefroren wurde, um ihre Schönheit zu konservieren. Die Augen der Kinder leuchten – Lydia wäre die perfekte Geburtstagsüberraschung für Biene. Sie tauen die Ex-Miss auf und machen sich auf nach Hause – bei der Gelegenheit wollen sie gleich mal ein bisschen die Welt umrunden.

Leider reicht der Sprit nicht ganz für eine Komplettumrundung – das Fun-Shuttle muss in der Wüste Gobi notlanden. Lydia fühlt sich nach dem langen Kälteschlaf verständlicherweise in der sengenden Sonne nicht wirklich wohl, und sie drängt die Kinder zum Aufbruch. Flugs wird nachgetankt, und das Fun-Shuttle hebt wieder ab. Dass die Kinder ihren Mitschüler Mark (PHILLIP DECHAMPS) in den Dünen vergessen, fällt niemandem auf...

Wochen und Monate vergehen. Das Leben in Leuchtenberg ist in Routine verfallen. Evi bastelt am Maisie-Roboter herum, Golo (ROMAN TOULANY) arbeitet einsam und allein an seinem Computer, Jasmin sucht nach einem bestimmten Medikament für ihre Freundin Biene, und Birnenstein flirtet mit Lydia. Die Schöne hat in dem Internat schon für einigen Wirbel gesorgt – und sich dabei nicht nur Freunde gemacht. Besonders Biene ist von ihr genervt. Und Mark wird immer noch nicht vermisst...

Der hat sich in der Zwischenzeit durch die Wüste Gobi vorgearbeitet – bis zu einem versteckten Labor inmitten der Dünen, das offensichtlich für Gen-Experimente genutzt wird. Denn Mark wird von aggressivem Gemüse und rennenden Tomaten attackiert. Und als er sich vor den Killertomaten in das Gebäude rettet, gerät er vom Sand in die Traufe: Ein höchst angriffslustiger Baum greift nach ihm...

Auch in Leuchtenberg spitzt sich die Lage zu: Biene intrigiert gegen den verliebten Birnenstiel und Biene und lockt die Schönheitskönigin im Wald in eine Falle. Langsam gerät die anfangs heile Welt der Kinder außer Kontrolle. Maisie fällt über Evi her, Golo entdeckt per Internet, dass das nahegelegene Atomkraftwerk kurz vor der Kernschmelze steht, Jasmin (SABRINA HERZENBERGER) ist auf der Suche nach Medizin irren Soldaten in die Hände gefallen, Biene plagt das schlechte Gewissen, und dann übernehmen auch noch ein paar skrupellose italienische Mafiosi das Regiment in Leuchtenberg. Anscheinend haben doch mehr Menschen als angenommen die grüne Wolke überlebt...

Die Gemeinschaft der Kinder existiert nicht mehr. Niemand nimmt Notiz von den Sorgen und Nöten der anderen. Ausgerechnet Hoss kümmert sich um den Verbleib der Kinder – er entdeckt, dass Mark schon seit Monaten fehlt und startet zu einer Rettungsaktion in die Wüste. Zusammen mit Birnenstiel fliegt er los – und kann den Jungen mit knapper Not aus dem Griff des mutierten Baumes (der übrigens früher der Professor war, der das Labor geleitet hatte – bis er einige fatale Selbstversuche unternahm) retten. Nach der geglückten Aktion finden sie in Leuchtenberg das reine Chaos vor: Zwar hat Biene Lydia – zur großen Freude Birnenstiels – aus ihrer Falle gerettet, aber die Mafiosi herrschen mit eiserner Hand über das Internat.

Die Ereignisse überschlagen sich. Maisie greift ein und attackiert die Gangster. Die Kinder rüsten auf, und es kommt zu einem heftigen Schusswechsel mit den Mafiosi. In letzter Sekunde können die Kinder den Kampf zu ihren Gunsten entscheiden. Aber da ist auch noch Brömse, der spürt, dass die Zeit für seine Rache gekommen ist. Gnadenlos will er die Kinder ausschalten – und damit wäre er der letzte Mensch auf Erden...

Birnenstiels Zuhörer protestieren. Das Ende der Geschichte ist für ihren Geschmack zu brutal und finster – schließlich sind sie selbst die Helden dieser abenteuerlichen Story. Sie nehmen die Handlungsfäden von Birnenstiels Erzählungen nun selbst in die Hand. Und mit Hilfe ihres Teamworks und ihrer Fantasie steuern sie im Fun-Shuttle dem Happy End entgegen...

## **BESETZUNG**

### **Jan-Geerd Buss (Birnenstiel)**

Der gebürtige Hamburger Jan-Geerd Buss sammelte seine ersten Schauspiel-Erfahrungen bereits in den fünfziger Jahren auf der Bühne, als er bei Dr. Waldemar Staegemann privaten Schauspielunterricht nahm und danach bei Willi Mertens am Thalia Theater in Hamburg sein erstes Engagement antrat.

In den sechziger Jahren zog es Buss nach Bremen, wo er mit Theaterbesessenen wie Kurt Hübner, Winfried Minks, Peter Zadek, Rainer Werner Faßbinder und Klaus-Michael Grübner experimentierte. Später spielte er unter Claus Peymann und HansGünther Heyme an staatlichen Bühnen in Bochum und Stuttgart. Aber die unkonventionelle Form des Theaterspielens ließ ihn nicht los – Ab 1980 tourte er zehn Jahre lang gemeinsam mit seinem Kollegen Martin Lüttge im Rahmen des Theaterkollektivs Theaterhof Priessental durchs In- und Ausland.

Nach seinen Wanderjahren inszenierte er in der Freien Szene in Berlin als Regisseur beispielsweise das Musikkabarett "Zweidrittel" oder das "Theater Vanilla Gorgon". Außerdem wurde er als deutscher Clown im Rahmen des europäischen Projektes "Le Matagraal" bei "Les Matapeste" in Frankreich engagiert.

Zu seinen jüngsten Theaterstücken zählen "Der Kommissar, der Komödiant, der Tod und die Liebe" von Holger Franke, bei dem er neben Martin Lüttge, Anja Franke und Tamara Hörschelmann auf der Bühne stand, das Musical "Per Anhalter durch die Galaxis" am Theater Kampnagel in Hamburg, sowie das Musical "Sommernachtstraum" am Hamburger Tivoli Theater.

Aber auch für Film- und TV-Produktionen ist Jan-Geerd Buss ein gefragter Schauspieler. Zu seinen letzten Projekten gehören die Serie "Mittendrin" von Karl Heinz Käfer, der Kinofilm K (1997) von Alexandre Arcady und Auftritte in den TV-Serien "Alarm für Cobra 11" und "Siebenstein".

In DIE GRÜNE WOLKE verkörpert Jan-Geerd Buss den sympathisch-schrulligen Lehrer Birnenstiel, der den Kindern die Abende mit mehr oder minder fantasievollen Geschichten verkürzt. Dann beginnt er die Geschichte vom letzten lebenden Menschen auf Erden zu erzählen – und die scheint sich auf merkwürdige Art und Weise zu verselbständigen...



### **Heinz Werner Kraehkamp (Hoss)**

Auch Heinz Werner Kraehkamp gehört zu den bekanntesten Gesichtern im deutschen Fernsehen – allein für diverse “Tatort”-Krimis stand er über ein Dutzend Mal vor der Kamera. Außerdem spielte er in zahlreichen Kinofilmen.

Nachdem er drei Jahre lang die Staatliche Schauspielschule in Frankfurt/Main besucht hatte, ging der 1948 im hessischen Wixhausen bei Darmstadt geborene Kraehkamp nach Paris, um sich an der Cascadeur-Schule zum Stuntman ausbilden zu lassen. Es folgte ein Engagement als Akrobatikclown in einem belgischen Zirkus.

Nach diesen außergewöhnlichen Erfahrungen stand er unter anderem in Schleswig, Dortmund, Bremen, Frankfurt, Köln, Wien, München und Berlin auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Darüber hinaus spielte er als Gast an diversen Bühnen in Basel, Zürich, Düsseldorf, Hamburg, Berlin und München.

Zu seinen TV-Filmen und -Serien zählen populäre Produktionen wie “Der Winter, der ein Sommer war”, “Kir Royal”, “Diese Drombuschs”, “Ein Heim für Tiere” und Krimiserien wie “Derrick”, “Der Fahnder”, “Der Alte” und “Wolffs Revier”. Darüber hinaus stand er in Kinofilmen wie NACH MITTERNACHT (1981), DER ACHTE TAG (1990), DER BROCKEN (1992), MEIN LIEBER MANN (1994), ECHTE KERLE (1996), SAWDUST TALES (1998) und zuletzt HEINRICH DER SÄGER (2000) und COMMERCIAL MEN (2000) mit Götz George in der Hauptrolle, vor der Kamera.

Neben der Schauspielerei schrieb Heinz Werner Kraehkamp zwei Theaterstücke und führte etliche Male an Bühnen und im Fernsehen Regie.

In DIE GRÜNE WOLKE ist Heinz Werner Kraehkamp als abenteuerlustiger Multimillionär Hoss zu sehen, der sein Geld mit Kürbisanbau gemacht hat und die Kinder mit seinem kürbisförmigen Fun-Shuttle auf einen Trip mitnimmt, den sie ihr Lebtage nicht vergessen werden...

### **Jule Ronstedt (Lydia)**

Die Schauspielerin, Autorin und Regisseurin Jule Ronstedt erlernte von 1990 bis 1993 an der Neuen Münchener Schauspielschule ihr Handwerk und sorgt seitdem am Theater und vor der Kamera für frischen Wind. Unter anderem sah man sie in der TV-Serie "Aus heiterem Himmel", in Gastrollen wie bei "Polizeiruf 110", in Filmen wie "Der Maulkorb", "Wenn Männer Frauen trauen" und "Hinterlassenschaften". Darüber hinaus spielte sie in Kino-Produktionen wie BANDAGISTENGLÜCK (1996) von Maria Theresa Camoglio, NEUE FREIHEIT, KEINE JOBS, SCHÖNES MÜNCHEN, STILLSTAND (1997) von Herbert Achternbusch und KISMET (1998) von Andreas Thiel.

Außerdem spielte sie unter anderem an den Münchener Kammerspielen und bei den Luisenburg-Festspielen in Wunsiedel Theater und stand in Stücken wie "Die Legende vom armen Heinrich", "Leonce und Lena", "Wer hat Angst vor Virginia Woolf?", "Urfaust", "Pippi Langstrumpf" und "Herr Puntila und sein Knecht Matti" auf der Bühne.

Als Regisseurin war Jule Ronstedt für die Inszenierungen von "Andere Baustelle" an den Kammerspielen sowie für "Grabesdramen von drei Damen" und "Viel Lärm um nichts" verantwortlich. Außerdem führte sie bei dem Kurzfilm "Das normanale Quicki-Ficki-Familien-Plimplimplim" Regie.

1997 erhielt sie den Max Ophüls Preis als beste Nachwuchsschauspielerin, bereits ein Jahr später wurde sie mit dem Merkur Förderpreis als Schauspielerin, Autorin und Regisseurin ausgezeichnet.

In DIE GRÜNE WOLKE spielt Jule Ronstedt die Schönheitskönigin Lydia, die von den Kindern aus einem Tiefschlaf geweckt wird und an der Schule für mächtigen Wirbel sorgt. Dabei verdreht sie sogar dem armen Birnenstiel gehörig den Kopf...

### **April Hailer (Maisie)**

Mit der RTL-Verbrauchershow "Wie bitte?!" wurde die Schauspielerin, Tänzerin und Musikerin April Hailer deutschlandweit bekannt und populär. Im Jahr 1995 wurde sie für diese Show mit dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet. Aber auch auf der Bühne und in TV-Serien und Kinofilmen machte die Kölnerin eine gute Figur.

Unter anderem spielte April Hailer an den Städtischen Bühnen Heidelberg, am Staatstheater Stuttgart, an der Freien Volksbühne Berlin, am Nationaltheater Mannheim und am Staatstheater am Gärtnerplatz in München. Dabei stand sie in Produktionen von "Cabaret", "Kiss me Kate", "Annie get your Gun" und "Linie 1" auf der Bühne. Außerdem tourte das Multitalent, das auch Oboe, Englisch Horn, Konzertblockflöte und Geige beherrscht, mit den Bühnenprogrammen "April, April", "Swingin' Broadway" und zusammen mit Marianne Larsen und JoElla Todd in "Three Dames & James".

Zu ihren TV- und Kinofilmen zählen "Drei Tage im April" von Oliver Storz, "Der schönste Tag" von Jo Baier, "Der Venusmörder" von Dominique Othenin-Gerard, "Die Stunden vor Morgengrauen" von Wolf Gremm und CHARLIE UND LOUISE – DAS DOPPELTE LOTTCHEN (1993) von Joseph Vilsmaier. Außerdem spielte sie Gastrollen in Fernsehserien wie "Russige Zeiten", "Café Meineid", "Die Kommissarin", "Soko 5113" und "Praxis Bülowbogen".

In DIE GRÜNE WOLKE spielt April Hailer die patente Haushälterin Frau Maisenberger, von den Schülern liebevoll Maisie genannt. Auch Maisie wird ein Opfer der Wolke, aber die einfallsreiche Evi findet einen Weg, die liebenswerte Haushälterin wieder zum Leben zu erwecken...

### **Rüdiger Wandel (Brömse)**

Der gebürtige Göttinger Rüdiger Wandel studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Nach seiner Ausbildung widmete er sich seiner Laufbahn am Theater und spielte unter anderem in München am Theater der Jugend und in Berlin am Grips Theater, der Comedie, dem Schillertheater und der Bar jeder Vernunft. Zu seinem Repertoire gehören Stücke wie "Die schönste Zeit im Leben", "Eine linke Geschichte", "Voll auf der Rolle", "Nachts sind alle Taxen grau", "D'Artagnan", "Die Tragödie des Macbeth" und "Chorprobe". Außerdem stand er von 1990 bis 1994 in der Comedy-Show "Die Bastarde" auf der Bühne.

Darüber hinaus inszeniert Wandel seit den achtziger Jahren in Göttingen, Heidelberg, Essen und Berlin Theaterstücke wie "Jule was ist los", "Tucholsky hasst Lärm", "Offene Zweierbeziehung" und "Café Mitte". Seine Inszenierung von Rainer Hachfelds "Eins auf die Fresse" am Berliner Grips Theater wurde mit dem Friedrich-Luft-Preis der Berliner Morgenpost ausgezeichnet.

Parallel zu seiner Arbeit am Theater steht Rüdiger Wandel immer wieder für TV-Produktionen vor der Kamera. In den "Tatort"-Folgen mit Kommissar Bienzle ist er stets als Bienzles Kollege Günter Gächter zu sehen. Außerdem wirkte er in "Berliner Weiße mit Schuss", "Pfarrerinnen Lenau", "Peter Strohm", "Der Fahnder", "Wolffs Revier", "Die Straßen von Berlin", "Ein Fall für zwei", "Siebenstein", "Alarm für Cobra 11", "Helicops" und "Praxis Bülowbogen" mit.

Fürs Kino drehte Wandel 1984 DIE REISE unter der Regie von Marcus Imhoff und 1989 Rainer Boldts DER GESCHICHTENERZÄHLER.

In DIE GRÜNE WOLKE ist Rüdiger Wandel der heimtückische Supermarktleiter Brömse, der sich in die Schule der Kinder einschleicht. Hier will der Kinderhasser den Schülern eine ganz besondere Lektion erteilen. Und Brömse versteckt sich und wartet auf seine Stunde...

## **DIE KINDER**

Die Besetzung der Kinderrollen erfolgte nicht über eine Castingagentur, sondern über die Produktion: Monatelang wurde mit Polaroidkameras und dem Verteilen von Infoblättern auf Kinderveranstaltungen, in Freibädern oder in Kindertheatern nach der idealen Besetzung gesucht. Erst nach diversen Castings, Proben und Vorgesprächen standen die Darsteller fest – denn die Crew von acht Kindern sollte ja perfekt miteinander harmonieren. Schließlich hat aber auch der Zufall geholfen, die idealen Kandidaten zu finden...

### **Jana von Klier (Biene)**

Jana von Klier kam am 10. Februar 1987 zur Welt, ihre Mutter ist Schauspielerin Annette von Klier ("Das Bulle & das Mädchen", 1984). Sie besucht zur Zeit die siebte Klasse eines Münchner Gymnasiums. Besonders Spaß bereitete ihr an den Dreharbeiten zu DIE GRÜNE WOLKE, dass sie Reiten konnte.

### **Patrick McGehee (Bernie)**

Der Rollerblade- und Eishockey-Fan Patrick McGehee kam am 26. Juli 1988 zur Welt und besucht ein Dachauer Gymnasium. Patrick Mc Gehee wurde eher zufällig für DIE GRÜNE WOLKE entdeckt: Auf Rollerblades besuchte er die Kindertheatergruppe, die von der Mutter seines besten Freundes geleitet wird. Der Produktion war sofort klar: Das ist unser Bernie! Patrick haben die Dreharbeiten – insbesondere die "Actionszenen" – viel Spaß gemacht und möchte gerne Filmstar werden.

### **Ismael Samake (Don)**

Fußball ist die große Leidenschaft von Ismael Samake – so mußte sich die Produktion während der Dreharbeiten häufiger taktische Kniffe einfallen lassen, wenn mal wieder ein wichtiges Spiel anstand. Ismael besucht eine französische Schule in München und wurde am 28. April 1987 geboren. Seine Eltern stammen von der Elfenbeinküste, wo sein Vater zu Ismael's Bedauern noch bis heute lebt. Als einer der wenigen Kinderdarsteller kann Ismael schon erste Filmerfahrung vorweisen: An der Seite von Uschi Glas spielte er eine Gastrolle in einer der Folgen der ARD-Serie "Tierärztin Christine – Abenteuer in Südafrika" (1998).

### **Luca Hollacher (Evi)**

Regisseur Claus Strigel wurde auf Luca Hollacher aufmerksam, als sie – bewaffnet mit Schnorchel und Schwimmflossen – mit ihren Freundinnen Ammersee-Promenade unsicher gemacht hat. Kurzentschlossen lud er die am 1. Juli 1988 geborene Luca zu einem Probedreh ein. Luca Hollacher ist begeisterte Schwimmerin und liebt Harry-Potter-Bücher.

### **Roman Toulany (Golo)**

Roman Toulany ist leidenschaftlicher Skateboarder und war von DIE GRÜNE WOLKE sofort begeistert, als er den Klappentext des Romans las. Der am 3. Juli 1987 geborene Roman ist vielseitig interessiert: Er liebt Bücher und Musik, hört dabei genauso gerne Beethoven wie Pop-Musik.

### **Sabrina Herzenberger (Jasmin)**

Singen und Tanzen sind die Hobbies der am 17. September 1987 geborenen Sabrina Herzenberger. Sie besucht zur Zeit eine Münchner Hauptschule und hatte großen Spaß an den Dreharbeiten: Besonders gerne erinnert sie sich an die Schminkszene im Kaufhaus, wo Jana und sie kaum mehr aufhören konnten, sich gegenseitig anzumalen.

### **Phillip Dechamps (Mark)**

Wie Ismael ist auch Phillip Dechamps begeisterter Fußballspieler. Seine Eltern sind Schauspieler, an deren Seite er schon häufiger mal kleinere Rollen spielen konnte. Er liebte es, am Set Scherze zu machen und freute sich, dass er aufgrund seiner schauspielerischen Vorerfahrung während der Dreharbeiten einige Ideen unterbreiten konnte: Als er sich vor dem ersten Drehtag an der Hand verletzte, hat vorgeschlagen, ein Stück aus seinem zerfetzten Wüstenkostüm über sein Pflaster an der Hand zu drapieren, damit die Wunde bei der Szene im Genforschungslabor nicht auffällt. Phillip kam am 28. Juni 1989 zur Welt und besucht ein Münchner Gymnasium.

### **Afra Hackl (Romy)**

Die Elfjährige Afra ist großer Elvisfan. Mit ihrer tiefen Stimme hat sie auch schon bei Hörspielen mitgemacht. Für DIE GRÜNE WOLKE wurde sie in einem Schülerhort entdeckt, wo sie mit allen Kindern eine Szene gespielt hat. Afra besucht eine Münchner Realschule und wurde am 2. April 1989 geboren. Sie liebt es, mit ihrer Mutter im Wohnmobil zu verreisen. Inzwischen wurde sie schon wieder zu einem Casting eingeladen, aber sie möchte jetzt erstmal Pause machen.

## **STAB**

### **DENKmal Filmproduktion München**

Die Münchener Filmproduktion DENKmal hat seit 1976 mehr als 50 Dokumentar- und Spielfilme produziert. Hinter diesen Projekten standen in der Regel die Regisseure und Autoren Claus Strigel und Bertram Verhaag, die auch gemeinsam Regie führten und **Mit Unterstützung von MDM, FFF, BKM, FBB, filmförderung hamburg, Kuratorium junger Deutscher Film, MEDIA II**/oder als Autoren für die Drehbücher verantwortlich zeichneten.

Zu den Kinoproduktionen von DENKmal zählen WAS HEISST'N HIER LIEBE (1978), ECHT TU MATSCH (1983), RUNAWAY (1992) und die Dokumentationen SPALTPROZESSE (1987), RESTRISIKO (1989), DAS ACHTE GEBOT (1990) und BLUE EYED (1996). SPALTPROZESSE wurde mit zwölf internationalen Filmpreisen ausgezeichnet.

Auch für das Fernsehen produzierten Strigel und Verhaag etliche Dokumentationen, darunter "Der Mensch an sich wird nicht in Betracht gezogen", "Kinder brauchen Zombies", "Angst – Tor zur Freiheit", "Das innere Ausland", "Herz auf Rädern" und "Grenzgänger" sowie die Trilogie "Der Mensch und seine Sachen", bestehend aus "Mama Papa Auto – Ein Nachruf auf das Automobil"; "Bleiben Sie dran – Der Film zum Fernsehen" und "Beziehungskiste – Der Computer und sein Mensch". Auch der ZDF-Spielfilm "Nico und die roten Nasen" (1982) stammt aus der Produktion von DENKmal Film.

Zu den zahlreichen nationalen und internationalen Auszeichnungen, die DENKmal Film im Laufe der Jahre erhalten hat, könnte bald eine neue gehören: Gerade wurde DIE GRÜNE WOLKE im Rahmen des Deutschen Kinder-Film- & Fernseh-Festivals in Gera für den Goldenen Spatzen nominiert.

## **DIE ROMANVORLAGE VON A.S. NEILL**

### **A.S. Neill – Erzieher, Visionär, Geschichtenerzähler**

Mut, Abenteuer, Fantasie... DIE GRÜNE WOLKE entspringt der Vorstellungskraft des Lehrers Alexander Sutherland Neill, der diese Geschichte im Jahr 1938 einigen seiner Schüler erzählte und später unter dem Titel "The Last Man Alive" veröffentlichte. "The Last Man Alive" wurde schnell zu einem internationalen Bestseller und gilt heute als Kinderbuch-Klassiker. Es blieb jedoch Neills einziger Roman-Erfolg – der 1883 in Forfar geborene Schotte war mit Herz und Seele Lehrer. Und dennoch mutet der große Lebenstraum Neills beinahe selbst wie eine Vision aus einer fantastischen Geschichte an.

Vielleicht lag es an Neills Vater, einem strengen Schulmeister, der im Klassenraum mit eiserner Hand regierte, dass der Sohn den gleichen Berufsweg einschlug, nachdem er sich als Journalist versucht hatte – Alexander allerdings konnte mit dem pädagogischen Stil seines Vaters nicht viel anfangen. Vielmehr prägten ihn die Lehr- und Erziehungsmethoden seines Mentors Homer Lane, den er im Jahr 1917 kennenlernte und der die Alternativschule "Little Commonwealth" in Dorset leitete, eine Anstalt für straffällig gewordene Kinder und Jugendliche. Lane war davon überzeugt, dass Kinder von Natur aus gut sind, und das Ziel seiner Erziehung war es, die eigenen Persönlichkeiten seiner Schützlinge zu fördern, ohne ihnen etwas auf zu zwingen.

Von Lane lernte A.S. Neill die beiden Grundpfeiler seines späteren pädagogischen Prinzips: die eigenverantwortliche Verwaltung der Schule und die Prämisse, das emotionale Wohlbefinden des Kindes über erzieherische, akademische Entwicklungen zu stellen. Der Gedanke von Summerhill war geboren.

Während eines Aufenthaltes in Deutschland in den zwanziger Jahren lernte A.S. Neill die führenden Vertreter der Psychoanalyse kennen und setzte sich mit ihren Theorien stark auseinander. 1921 wurde er Mitbegründer der "Internationalen Schule Hellerau", eines pädagogischen Experiments in Dresden. Nach dem ersten Enthusiasmus stellte Neill fest, dass die Schüler an der Neuen Schule in Hellerau ihr Leben nicht so freimütig leben konnten, wie es ihm vorschwebte. Zusammen mit seiner späteren ersten Frau Neustatter verlegte er seine Schule zuerst nach Österreich, später dann, im Jahr 1923 in den Ort Lyme Regis im Süden Englands. Hier fand Neill ein Haus mit dem Namen Summerhill, das seiner Schule ihren Namen geben sollte.

Im Jahr 1927 zog Summerhill ein letztes Mal um –nach Leiston in der Grafschaft Suffolk. Hier leitete A.S. Neill seine Schule bis zu seinem Tod im Jahr 1973, zusammen mit seiner Frau Ena. Heute ist Neills Tochter Zoe die Schulleiterin von Summerhill.



Mit seinen Visionen begründete A.S. Neill die moderne antiautoritäre Erziehung. Das oberste Prinzip von Summerhill ist die Abwesenheit von Macht und falscher Autorität. Die Kinder leben zusammen auf dem Schulgelände und sind ihre eigenen Herren. Niemand wird gezwungen, den Unterricht zu besuchen, und dennoch lernen die Schüler, weil sie das einzigartige, progressive Schulsystem schätzen. Mit diesem System verfolgt die Schulleitung das Ziel, die Kinder in ungezwungener Umgebung emotional wachsen zu lassen, den Kinder die Macht über ihr eigenes Leben zu geben, den Kindern Zeit zu geben, sich auf natürliche Weise zu entwickeln und eine glücklichere Kindheit durch die Abwesenheit von Macht und Zwängen durch Erwachsene. Die Erwachsenen dürfen, so Neill, ihre körperliche Überlegenheit Kindern gegenüber nicht ausnutzen – denn “das beste, was einem Kind passieren kann, ist die Abwesenheit von Angst.”

Auf diesem ideologischen Gerüst steht A.S. Neills Summerhill seit über 75 Jahren. Die Schule bietet Kindern eine glückliche Umgebung und lässt sie zu glücklichen, ausgeglichenen Menschen heranwachsen.

Unter dieser Prämisse entwickelte sich in Neills Fantasie auch die Geschichte DIE GRÜNE WOLKE: Sie soll Kinder nicht belehren, sondern Spaß machen. “Die Geschichte hat keine Moral”, erklärte der Autor in seinem Nachwort zur deutschen Erstausgabe. “Sie will spannend und komisch sein, und es ist sehr gut möglich, dass nur solche Leute sie komisch finden, die denselben Sinn für Komik haben wie ich.”